

Ein freundliches Grüß Gott zu unserer Weihnachtsfeier der Schreinerinnung Bad Kissingen,-

ich darf alle Innungsmitglieder, Gastmitglieder, geschätzte Altmeister, Meister- und Berufskollegen und -kolleginnen nebst Familienangehörigen, Freunden und sonstigen Begleitern ganz herzlich willkommen heißen.

Besonders möchte ich den Präsidenten der Handwerkskammer für Unterfranken, unseren Schreinermeisterkollegen Walter Heusslein begrüßen,- der bekommt später noch das Wort und die Gelegenheit zu Euch zu sprechen,- ebenso unsere Kreishandwerksmeisterin Frau Ulrike Lochner-Erhard, der ich jetzt gerne Gelegenheit geben möchte, sich und ihr Ehrenamt vorzustellen.

Vielen Dank Ulli

Ferner würde ich gerne unsere Ehrenobermeister Wendelin Back und Werner Paltian recht herzlich begrüßen. Der Wendelin ist leider nicht da und der Werner befindet sich auf der Jagd und lässt herzliche Grüße ausrichten.

Ein weiterer Gruß geht an unsere Wirtsleute Familie Müller, die für uns bestimmt wieder etwas besonderes Leckeres zubereitet haben

Meinen Bericht als Obermeister möchte ich auch heuer bewusst möglichst kurz halten, da wir ja auch noch ordentlich was essen und gemütlich beisammen sitzen wollen.

Zuvor möchte ich Euch aber noch darauf hinweisen,- dass die Innung die Zeche auch diesmal übernimmt, was Euch aber bitte nicht davon abhalten sollte, einen entsprechenden oder gerne auch deutlich höher ausfallenden Beitrag in unser Vogelhaus zu stecken. Am kommenden Freitag ist in der Abendschau des BR die Scheckübergabe für die Aktion Sternstunden,- und wir sind auch dabei!

Im Wesentlichen begnüge ich mich auf ein paar wenige Punkte, aber erwähnt werden muss doch einiges was ich gemacht habe und die Innung betrifft oder tangiert,- so zum Beispiel auch mehrere Termine im **Mai und Juni**, an denen Sitzungen des Bildungsrates des Landkreises Bad Kissingen stattfanden und auf denen die Weichen zur 2. Bildungskonferenz gestellt wurden.

Am **18. Mai** verschickte ich Namens der Innung wieder eine Bewerbung für den Thalhofer Innovationspreis 2018 an den Verband. Diesmal waren die Preise für das Thema „Digitalisierung im Schreinerhandwerk“ ausgelobt, einen Preis konnte ich jedoch nicht schon wieder erringen. Das Thema für 2019 ist übrigens „Ausbilder Stolz“, - wer mag sich daran beteiligen?

Bei dieser Gelegenheit möchte ich mich auch bei unserer Geschäftsführerin Frau Petra Schwab herzlich für Ihre sehr gute und äußerst kompetente und kooperative Arbeit bedanken.

Eine Einladung zum Wirtschaftsabend mit dem Thema „Prozessdigitalisierung im Handwerk sprach der Landrat für den **04. Juni** aus, die Veranstaltung im Pavillon der Sparkasse Bad Kissingen war höchst interessant, ebenso die pers. Gespräche im Anschluss.

Das Wochenende darauf (**07. - 09. Juni**) war für den bayrischen Schreinertag in Oberammergau reserviert. Dabei fand auch die Frühjahrsmitgliederversammlung des Verbandes statt, bei der erste Informationen über finanzielle Grundlagen der Innungsarbeit vorgelegt wurden. Diese Zahlen gingen nur an teilnehmende Innungen heraus, weshalb nach Gemeckere die Abfrage der Zahlen noch einmal vereinbart wurde.

Auch beim 2.ten mal beteiligten sich nicht alle Innungen, jedoch kam zur Obermeistertagung im November ein überarbeitetes Skript heraus,- aber wiederum nur für die teilnehmenden Innungen.

Wir haben daran natürlich teilgenommen, denn wir haben ja nichts zu verbergen, da die neuen Ergebnisse aber von mir noch nicht aufbereitet sind, präsentiere ich Euch das bei der nächsten Jahreshauptversammlung.

Der Tag des Handwerks fand am **05. Juli** in Nürnberg statt. Da ich kurzfristig absagen musste bat ich meinen Stellvertreter Gerald Bürger dies zu übernehmen,- soweit ich weiß - Gerald, war Dir die Teilnahme aber auch nicht möglich?

An der Berufsschul-Beiratssitzung am **11. Juli** in Bad Kissingen und an der Meisterfeier der Kammer am **13. Juli** in Würzburg konnte ich aus betrieblichen Gründen leider auch nicht teilnehmen.

Am **22. Juli** fand das Hoffest der Kammer in Würzburg statt. Dort konnte ich einen sehr netten Kontakt mit Frau Dr Kathrin Degmair knüpfen, der Leiterin des Studios Franken des bayerischen Rundfunks. Mit einem bisschen mehr Glück und etwas weniger Termindruck hätte ich um ein Haar ein Fernsehteam des BR zu unserer Freisprechungsfeier in Bad Bocklet begrüßen können. Die Hoffnung auf einen entsprechenden Sendebericht in der Abendschau des BR ist von meiner Seite aber noch nicht aufgegeben, die nächste Feier kommt!

Nach der Gesellenprüfung am **20. und 21. Juli** wozu ich unserer Prüfungsvorsitzenden Frau Anja Brux gleich das Wort erteilen möchte,- fand am **25. Juli** die Veranstaltung zur Guten Form,- Schreiner gestalten ihr Gesellenstück- in der Schalterhalle der Sparkasse statt. Da sollte man dabei gewesen sein, nicht nur wegen anwesenden MdB, MdL, von Landräten,

Bürgermeistern und vieler mehr,- sondern auch als Wertschätzung gegenüber den Sponsoren und vor allem auch gegenüber den Siegerinnen und Siegern und ihren außergewöhnlichen Siegerstücken.

Bitte Anja!

Nach einer kaum wahrgenommenen Sommerpause in der ich unter anderem mit Herrn Klein vom Landesverband und der Mithilfe der Meisterschule Rosenheim den praktischen Leistungswettbewerb des deutschen Handwerks für den Bezirk Unterfranken vorbereitete, führte ich diesen am **12. September** in den Werkstätten der Handwerkskammer in Würzburg durch.

Eine hochinteressante Veranstaltung. Super,- wenn man den Besten aus den 9 unterfränkischen Innungen beim Schaffen zuschaut, diese Leistungen dann bewertet und einen Sieger ermittelt. Herr Julius Schönstein aus der Innung Main Spessart stellte sich nicht gerade in bester Tagesform dem Wettbewerb, präsentierte aber ein nahezu perfektes Stück und nahm daher auch am Landeswettbewerb in München teil.

Dort errang er leider nur den 3. Platz,- und wäre der Wettbewerb nicht in Oberbayern sondern bei uns ausgetragen worden, wäre er vielleicht als Sieger hervorgegangen und hätte bei der Deutschen Meisterschaft in Berlin, bei dem diesmal ein Sachse gewann vielleicht noch den Rang ablaufen können.

Nicht unerwähnt bleiben darf hierbei auch, dass Herr Patrik Meister von unserem Innungsmitglied Gisbert Reuß in Reiterswiesen den 3. Platz errang und eine weibliche Teilnehmerin aus dem Nachbarlandkreis Bad Neustadt nach einem gravierenden Fehler nach 2 1/2 Wettbewerbsstunden nochmals ganz von vorne anfang und zum Ende dennoch ein verleimtes Stück abgeben konnte.

Und sie wurde nicht letzte in den Platzierungen!

Zu unserem Wettbewerb stand auch ein ganzseitiger groß aufgemachter Artikel in der DHZ.

Am **15. September** wurden wir von unserer Kreishandwerksmeisterin Frau Ulli Lochner-Erhard zum Sommerfest der Kreishandwerkerschaft eingeladen, eine vinophile Stadtführung durch die Kissinger Kuranlagen mit anschließendem Abendessen direkt auf der Ludwigsbrücke.

Dem folgte am **22. September** die feierliche Freisprechungsfeier unseres Berufsnachwuchses im Kursaal von Bad Bocklet. Leider ohne Filmteam des BR aber dennoch mit etwas außergewöhnlichem:

Hierbei wurden erstmals auch 3 Drechsler bzw. Drechslerinnen freigesprochen. Die Ausbildung in diesem Beruf findet nur an 2 Bildungsrichtungen in ganz Deutschland statt,- und eine davon ist die Berufsschule in Bad Kissingen.

Der Fachlehrer in diesem Ausbildungsbereich, Herr Drechslermeister Miller, mit

dem ich diese Freisprechung verabredet hatte.- machte sich in seiner Ansprache intensivst für die Beibehaltung des großen Befähigungsnachweises also dem Meisterbrief stark. Denn wenn es keine Meister mehr braucht, gibt es auch keine Ausbildung - und somit keine Gesellen mehr,- somit auch keine neuen Meister die ausbilden könnten und dann geht jede Menge Wissen, viele Kenntnisse und Fertigkeiten verloren!

Eine Veranstaltung des Verbandes fand am **28.September** beim Kollegen Frank Ackermann in Wiesenbronn statt,- alleine die Betriebsbesichtigung war die Anreise wert,- die Veranstaltung nicht weniger!

Am **14. Oktober** traf ich mich mit den Innungskollegen aus Bad Neustadt zum Anlass des AzuBi-Quest 2018. Im Vorfeld hatte ich gehört, dass diese Veranstaltung im Vorjahr ein absoluter Knaller gewesen sei. Ich war gespannt und musste leider ein Trauerspiel mit ansehen,- Viel Aufwand für die Veranstalter aber kaum Resonanz durch die Bevölkerung. Mitsamt Elektro-Autoverlosung,- Walter,- Du warst auch vor Ort und kannst mir da sicherlich beipflichten.

Der Einladung zur Obermeisterversammlung der Kreishandwerkerschaft am **8. November** in Münnerstadt musste ich leider absagen.

Am Freitag **19. Oktober** fand dann die 2. Bildungskonferenz des Landkreises Bad Kissingen statt. Die Veranstaltung war hochklassig und es wurden u. a. die Ergebnisse der Schülerbefragung vorgestellt. Da auch diese Zahlen und deren Auswertung nicht von heute auf morgen geht bekommt ihr diese Infos,- wenn gewünscht,- auch auf der Jahreshauptversammlung.  
„Schülerströme, Wichtigkeit der Eltern bei der Berufswahl, Zukunftsperspektiven, warum wird welcher Beruf gewählt, wo will man leben (Mädels in die Großstädte) das alles wird in diesem Bericht erläutert

Diese JHV wird dann allerdings echt lang!

Am 21.10 war ich zur Meisterstückausstellung in die Handwerkskammer in Würzburg gefahren,- tolle Stücke und 2 echte Knaller!

Ein Tischkicker mit ca. 700 kg Eigengewicht und ein sehr fragiler Schrank mit in die Türfront eingefräßten Zeichen für eine QlockTwo Classic Uhr, absolut TOP!

Wichtig wird dann noch das Wochenende 23. - 24. November an dem die Obermeistertagung und Herbstmitgliederversammlung in Feuchtwangen stattfand.

Dazu habe ich eigentlich eine Powerpointpräsentation dabei, aber in Anbetracht der Uhrzeit,- des schon wartenden Abendessens und einer eingeplanten Redezeit für Walter Heusslein sowie noch einiger Hinweise auf alles Mögliche lass' ich die heute mal aus!

Als letztes möchte ich auf unsere vorhin stattgefundene Vorstandssitzung hinweisen. Dabei ging es um das Thema Ausbildung:

Wir alle wollen und brauchen Facharbeiter, aber die müssen eben auch ausgebildet werden

In den letzten 10 Jahren haben lediglich 18 Mitglieder unserer Innung mehr als einen Lehrling ausgebildet,- mit denen die wenigstens einen ausgebildeten sind es gerade mal 26,- das ergibt in 10 Jahren 141 neue Facharbeiter/innen,- sprich 14 pro Jahr und das bei über 50 Mitgliedsbetrieben.- da muss sich unbedingt was dran ändern

Ich plane eine Ausbildungsabgabe einzuführen, mit der wir die Prüfungsgebühren für Ausbildungsbetriebe in irgend einer Form vergüten wollen. Wie das genau aussieht ist noch nicht klar, jedoch denke ich an etwa 5 - 8 Euro pro Kalendermonat und als Vergütung an einen Gutschein, der für Fort- und Weiterbildungen beim Verband eingelöst werden kann.

Das ist erst mal die Idee, denkt mal drüber nach und meldet Euch bei mir.

Zur Jahreshauptversammlung möchte ich dann einen Antrag formulieren und zur Abstimmung bringen.

So das war's erstmal,- jetzt darf ich den Präsidenten der Kammer um seinen Vortrag bitten.- Bitte Walter

Und jetzt zum Kleinkarierten:

Bei der Transportsicherung gibt es verstärkte Kontrollen, Glas m. Verdünnung ohne Umverpackung und nicht festgebunden ist sehr teuer, Eigenbauregale sind oft nicht zulässig, Statisch tragende Teile werden angebohrt und die Zulassung erlischt.

Hinweis auf Mautpflicht ab 3,5 Tonnen.

Nochmals Hinweis auf die bes. Vorteile als Verbandsmitglied,- auch BAMAKA und Briefkuverts mit Marken HWK, Werbematerial des Verbandes, insbesondere Lehrlingswerbung

Wir haben was dabei!

Thomas Egerer bleibt abermals bei uns! Hatte zwar wieder gekündigt aber....ist bei uns geblieben!

BAV Besonderheit: Lt.Tarifvertrag 10 % AG-Zuschuss,- gesetzlich aber 15 % bei einer Entgeltumwandlung nach dem Betriebsrentenstärkungsgesetz vorgeschrieben.

Bei Altverträgen noch 10 % zulässig,- ab 2022 auch 15 % Pflicht

Und die 10% müssen übrigens schon immer bezahlt werden!

Wer liest denn eigentlich den Maßstab? Hab ich schon mal gefragt und kaum Handzeichen gesehen, ist das jetzt anders?

Und was meint ihr zum neuen Kundenmagazin? Ab 200 Stück personalisiert für kleines Geld möglich.

Digitalbonus Bayern,- da gibt's Fördermöglichkeiten,- hat sich schon mal jemand dafür beworben? Eindrücke?

Elektronische und schriftliche Ausbildungsnachweise,- beides möglich,-

ich bin für schriftlich, da kann man noch was ausrichten.

ADAC Fahrsicherheitstraining in Schlüsselfeld,- Kosten übernimmt die BG

Dann gibt's noch Infos zum Berufsabitur,- aber darauf will ich gar nicht näher eingehen, denn wir brauchen nicht noch mehr studierte, die sich in zwanzig Jahren eine Handwerkerstunde gar nicht mehr leisten können,- geschweige denn 4 Monate auf einen Handwerker warten wollen!

Aber interessant,- eine/r der beim BGJ durchfliegt, den kann man trotzdem mit einem Ausbildungsvertrag einstellen. Die Ausbildung findet dann 3 jährig im Betrieb statt, 1 Lj. ohne Schule,- 2. Lj in der 11. Klasse und 2. Lj. in der 12 ten mit abschließender Gesellenprüfung.

Besonders interessant für Leute mit Migrationshintergrund und Sprachproblemen,- ein guter Handwerker muss nicht unbedingt beste Grammatik beherrschen.

Tarifvertrag ab 1. April 2019 mit höherer Vergütung, deshalb auch Neufestsetzung der Mitgliedsbeiträge zum Verband weil höherer Ecklohn.

Jetzt hab' ich noch einen Hinweis auf die Datenschutzgrundverordnung,- ein nicht enden wollendes Thema,- aber dazu hat das Bayrische Landesamt eine Broschüre herausgegeben,- bei Bedarf bitte anfordern.

Dann habe ich noch 2 Berichte der Kammer dabei, wer will kann da gerne mal reinschauen.

Und die ganze Zeit seht Ihr Bilder von der Guten Form,- diese haben sowohl Uschi Kriener und Klaus Werner für uns gemacht, Ihr könnt gerne welche haben, die Rechte liegen bei uns!

Hinweis: Zusatzklausel zum Arbeitsvertrag, damit Euch die Rechte auch an Fotos gehören, die Eure Mitarbeiter machen!

Und wenn ich jetzt was vergessen hab‘ egal,- jetzt gibt es was zu essen und ich schließe Bericht und Ausführungen.

Danke und guten Appetit!